



# Boschetkapelle

Kirchen/Kapelle



## Erbaut wurde die Boschetkapelle um 1640.

Rechts neben dem Altar steht eine Schwarze Madonna mit Kind. Erst 1970 kam sie aus Ohlstädter Privatbesitz in die Kapelle. Die bekanntesten Schwarzen Madonnen befinden sich in der Gnadenkapelle in Altötting, im Kloster Einsiedeln in der Schweiz und im Kloster Montserrat in Spanien. Die ältesten stammen aus dem 11. bis 13. Jahrhundert, spätere aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, auch Kopien für Hausaltäre wurden hergestellt.

Es wird vermutet, dass diese Madonnenstatuen von Kreuzrittern als eine Art christianisierte Schwarze Göttin mit zurück nach Europa gebracht wurden. Die Kreuzritter waren als Teilnehmer an den religiös und wirtschaftlich motivierten Kreuzzügen von 1095 bis ins 13. Jahrhundert unterwegs in den Nahen Osten.

Die Herkunft der Schwarzen Madonnen ist nicht einwandfrei geklärt. Am weitesten verbreitet sind sie in Frankreich und Italien. Manche sind von Legenden umrankt, man habe sie in einem hohlen Baum oder in einer Grotte gefunden. Eine ganz besondere mystische Faszination scheint von ihnen auszugehen, denn viele tausend Menschen wallfahren jedes Jahr zu ihnen. Die längste Fußwallfahrt Deutschlands geht über drei Tage und führt 111 km von Regensburg nach Altötting. Tausende von Menschen nehmen jedes Jahr daran teil. Die Geschichte der Altöttinger Wallfahrt begann 1489. Ein Bub erkrankte, ein anderer wurde überfahren. Die Eltern riefen die Muttergottes an, die beiden das Leben zurückgab. Seither werden dem Gnadenbild übernatürliche Kräfte zugesprochen.

## Ansprechpartner:

82441 Ohlstadt

## Adresse:

82441 Ohlstadt

## Autor:

Tourismugemeinschaft Das Blaue Land  
-Geschäftsstelle c/o Tourist-Information  
Murnau-

## Organisation:

Tourismugemeinschaft Das Blaue Land  
-Geschäftsstelle c/o Tourist-Information  
Murnau-



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/K8ccd>

Quelle: destination.one

ID: p\_100117519

Zuletzt geändert am 16.05.2023, 14:18



### Boschetkapelle



#### Überliefert

Erbaut wurde die Boschetkapelle um 1640. Rechts neben dem Altar steht eine Schwarze Madonna mit Kind. Erst 1970 kam sie aus Obhstättler Privatbesitz in die Kapelle.

Die bekanntesten Schwarzen Madonnen befanden sich in der Gnadenkapelle in Albsting, im Kloster Einsiedeln in der Schweiz und im Kloster Morbenzen in Spanien. Die ältesten stammen aus dem 11. bis 13. Jahrhundert, spätere aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, auch Kopien für Hausaltäre wurden hergestellt. Es wird vermutet, dass diese Madonnenstatuen von Kreuzrittern als eine Art christianisierte Schwarze Göttin mit zurück nach Europa gebracht wurden. Die Kreuzritter waren als Teilnehmer an den religiös und wirtschaftlich motivierten Kreuzzügen von 1095 bis ins 13. Jahrhundert unterwegs in den Nahen Osten.

#### Verliebt

Die Herkunft der Schwarzen Madonnen ist nicht einwandfrei geklärt. Am weitesten verbreitet sind sie in Frankreich und Italien. Manche sind von Legenden umrissen, man habe sie in einem hohlen Baum oder in einer Grotte gefunden. Eine ganz besondere mystische Faszination scheint von ihnen auszugehen, denn viele tausend Menschen wallfahren jedes Jahr zu ihnen.

Die längste Fußwallfahrt Deutschlands geht über drei Tage und führt 111 km von Regensburg nach Albsting. Tausende von Menschen nehmen jedes Jahr daran teil. Die Geschichte der Albstinger Wallfahrt begann 1488. Ein Bauernknabe, der an der Albstinger Wallfahrt teilnahm, wurde von einem anderen Knaben überfahren. Die Eltern riefen die Muttergottes an, die beiden das Leben zurückgab. Seither werden dem Gnadenbild übernatürliche Kräfte zugesprochen.

#### Vermislicht

In antiken Kulturen wurden Schwarze Göttinnen verehrt, somit stehen die Schwarzen Madonnen in dieser jahrtausendalten Tradition. Manchmal waren es große Muttergötterinnen wie Isis, manchmal Erd- oder Schicksalsgötterinnen wie Hekate, Morrigan oder Demeter, deren Schicksal alles Leben hervorbrachte und auch wieder verschlang. Die „Große Göttin“ repräsentierte sich in den drei Phasen der Weiblichkeit: als Jungfrau in weiß, als Mutter in rot und als reife, weise Frau in schwarz. Auch die „3 Beinen“, die drei Heiligen Marien, die Jungfrau, die Mutter und die Alte, sind verwandt.

Stele an der Boschetkapelle - © Elfie Courtenay